

## Ueber die Objectivirung und Subjectivirung von Sinneseindrücken.

Von

**Oswald Külpe.**

Würzburg.

---

In einer früheren Abhandlung habe ich auf eine experimentelle Bestätigung der Annahme von Vorstellungsobjecten, die ich anhangsweise nachliefern würde, hingewiesen<sup>1)</sup>. Ich habe jedoch die Veröffentlichung der vor 11 Jahren zum Abschluss gelangten Beobachtungen und Versuche bisher unterlassen, weil ich hoffte, die zunächst nur auf optischem Gebiete gesammelten Thatsachen durch entsprechende Experimente tactiler Art ergänzen zu können. Die Schwierigkeiten, die sich hier entgegengestellt haben und die vornehmlich darin bestanden, dass sich eine Einrichtung mit genauer Intensitätsabstufung und beliebiger Application der Reize auf verschiedenen Hautstellen nicht in practicabler Form wollte treffen lassen, haben bisher neben anderen Umständen die Ausführung dieser Absicht verhindert. Erst kürzlich ist es mir möglich gewesen, diese Lücke auszufüllen. So benutze ich denn diese Gelegenheit, wo mein hochverehrter Lehrer in wissenschaftlicher Form den Dank seiner Schüler empfängt, um die Versuche mitzutheilen, die zum größten Theil noch in seinem alten, jetzt verschwundenen Institut angestellt wurden und dazu bestimmt waren und sind, ein wichtiges Stück seiner Erkenntnisstheorie, das der empirischen Prüfung zugänglich ist, zu stützen und zu empfehlen.

Ist — so etwa war der Gedankengang, der mich bei diesen Experimenten leitete — unsere Erfahrung ursprünglich einheitlicher Art,

---

1) Philos. Stud. VII, S. 399.